

Anlage zum Wirtschaftsplan des ZV VRR Faln-EB 2019 (BV Z/IX/2018/0483)

Aufstellung zur Entwicklung der Investitionen / Aufwendungen für das Werkstatt-Grundstück

Kernthemen des Projekts Grundstück sind insbesondere die Anbindung an das DB Schienennetz, die Erschließung durch Bau einer Straße und Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Aufbereitung des Baugrunds für die Werkstatthalle. Für diese Arbeiten werden bis 2019 voraussichtlich T€ 30.000 verausgabt werden.

In den Wirtschaftsplänen des ZV VRR Faln-EB wurden seit Kauf des Grundstückes Verpflichtungsermächtigungen eingeholt, um die Finanzierung der Investitionen sicherzustellen. Insgesamt wurden für die Jahre 2014-2019 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von T€ 25.241 erteilt. Nach Abschluss aller Arbeiten werden diese Ermächtigungen voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Jahr	Gesamt (Investitionen)	
	Verpflichtungsermächtigung	Ist-Ausgaben
2014	12.000.000,00	11.447.420,70
2015	269.000,00	229.991,03
2016	0,00	643.841,84
2017	12.972.292,46	6.885.906,97
vrstl. 2018	0,00	3.517.214,00
in Klärung*		700.000,00
Plan 2019	0,00	1.430.000,00
	25.241.292,46	24.854.374,54
"Restbudget"		386.917,92

*Hierbei handelt es sich um Mehrkosten, die nicht durch den VRR verursacht wurden. Zurzeit wird geklärt, wer diese Kosten tragen muss.

In den Wirtschaftsplänen wurden neben den Investitionen ebenfalls Aufwendungen in Verbindung mit dem Grundstück angesetzt. Die bilanzierten Investitionen sowie die gebuchten Aufwendungen überschreiten die Planung bis 2019 voraussichtlich um 2,2 Mio. € (7,92 %).

Zur Darstellung der gesamten Kosten des Projektes wurden in die Berechnung die voraussichtlichen Investitionen und Aufwendungen 2018 sowie die Planung für 2019 einbezogen.

	Wirtschaftsplan 2014 - 2019	Ist 2014-2017 + vrstl. Ist 2018 + Plan 2019	Abweichung	
Investition Grundstück gesamt	25.241.292,46	24.854.374,54	386.917,92	1,53%
Investition in Grund und Boden	12.269.000,00	11.684.162,51	584.837,49	4,77%
Investition Gelände	12.972.292,46	13.170.212,03	-197.919,57	-1,53%
Aufwand Grundstück gesamt	2.120.019,00	2.614.777,56	-57.370,40	-2,24%
Ausgaben bereits getätigt, Aufwand wird erst in Folgejahren bilanziert.**	-80.000,00	2.530.538,94		
Gesamtausgaben Grundstück	28.791.311,46	27.469.152,10	329.547,52	1,19%
Gesamtausgaben inkl. Abgrenzung	28.711.311,46	29.999.691,04	-2.200.991,42	-7,92%

**Es wurden in den Jahren 2016 und 2017 Rechnungen an Siemens bezahlt, die die Baubodenaufbereitung betreffen. Laut Wirtschaftsprüfer sind diese Kosten dem Erbpachtvertrag zuzuordnen und damit über die Laufzeit des Vertrages abzugrenzen.

Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2019 wird mit folgenden Erträgen/Erstattungen aus dem Projekt Grundstück gerechnet:

geplante Erstattung durch Dritte	
Grundstück: Teilverkauf an KODI (lt. Kaufvertrag; Eingang 15.02.2018)	376.020
Straße: Erstattung durch Stadt Dortmund (Planwert, Berechnung erst nach Fertigstellung)	250.000
<u>Infrastrukturanschluss (geschätzte Werte):</u>	
Kostenerstattung Weichenbau (Siemens)	200.000
Kostenerstattung Weichenheizung (Siemens + DB)	100.000
Gesamt Erstattung durch Dritte	926.020

Werden diese Erträge mit den Gesamtausgaben aus der oberen Tabelle saldiert, liegen die Ausgaben bei 29.074 T€ und die Abweichung vom Wirtschaftsplan verringert sich auf 4,59 % (1.275 T€).

Im Folgenden sind die durchgeführten bzw. noch offenen Gewerke kurz beschrieben:

1. Anbindung Schienennetz

Die Arbeiten zur Anbindung an das Schienennetz der DB Netz konnten größtenteils bis Ende 2017 erledigt und die Betriebsfähigkeit des Anschlusses durch DB Netz testiert und abgenommen werden. Die endgültige Abnahme erfolgt mit Beendigung sämtlicher Restarbeiten.

Um eine zweiseitige Zufahrtsmöglichkeit zur Werkstattfläche zu gewährleisten, mussten in der Nordzufahrt die Weichen 227 und 228 ausgetauscht bzw. erneuert werden. Während der Arbeiten stieg durch den Ausfall einer Grundwasserpumpe im DB-Bereich der Grundwasserspiegel so stark an, dass zusätzliche Maßnahmen notwendig waren, um den Grundwasserspiegel unter das Arbeitsniveau abzusenken. Hier befindet sich der VRR zurzeit in Gesprächen mit DB Netz, um Schadenersatz einzufordern.

Um den Betrieb der Weichen im Winter sicherstellen zu können, wurden alle für die Betriebssicherheit relevanten Weichen mit einer Weichenheizanlage ausgestattet. Die Kosten hierfür werden anteilig von DB Netz, VRR und Siemens getragen. Der Bau der Weichenheizung wird im November 2018 fertiggestellt.

Weiterhin waren Anpassungen der Leit- und Sicherungstechnik (LST) notwendig, um einen regelkonformen Betrieb zu ermöglichen. Hierzu mussten Signale umgesetzt und neue Signale

eingebaut werden. Die Arbeiten sind bis auf Restarbeiten abgeschlossen und bereits durch die DB abgenommen. Für den Informationsaustausch und die Steuerung der LST mussten auf einer Länge von 7km entsprechende Kabel in Kabeltrögen erdverlegt werden. Diese Arbeiten dauern noch an. Ein Abschluss der Arbeiten ist winterbedingt für das 2. Quartal 2019 avisiert. Zudem musste die Oberleitung ebenfalls an die Situation angepasst und entsprechend in den Anschlussbereichen ertüchtigt werden. Diese Arbeiten sind bereits abgeschlossen.

Um eine vom DB Netz unabhängige Stromversorgung der Oberleitungsanlage der Werkstattfläche zu ermöglichen, muss eine Speiseleitung von der DB Unterverteilung Dortmund Hbf bis zur RRX-Werkstatt gebaut werden. Mit dem Bau wird 2019 begonnen.

2. Erschließung

Zur Ver- und Entsorgung der Werkstatt ist der Bau einer Straße und entsprechenden Leitungen notwendig geworden. Hierunter fallen Planungs-, Bauüberwachungskosten und Baukosten.

Mit der Stadt Dortmund wurde vereinbart, dass die Kosten zur Ertüchtigung der Straße im bereits vorhandenen Teilstück der Straße durch die Stadt getragen werden (Planungs- und Baukosten). Die Arbeiten sind vollständig abgeschlossen.

3. Aufbereitung des Baugrunds

Im Vorfeld der Bauphase musste eine Reihe von Untersuchungen durchgeführt werden, die die Bodentragfähigkeit, die Kampfmittelsituation und die Grundwassereigenschaften der Werkstattfläche betreffen.

Aufgrund dieser Untersuchungen musste der Boden stark bearbeitet werden, um einen Werkstattbau mit allen technischen Anforderungen gerecht zu werden. Hierzu wurden Rüttelstopfsäulen und Rammpfähle in den Boden eingebracht, um die Gebäudestatik zu gewährleisten. Ferner musste die komplette Erbbaurechtsfläche auf Kriegsmittel untersucht werden. Dies ist das Resultat eines Gutachtens der Bezirksregierung Arnsberg. Die Arbeiten sind vollständig abgeschlossen.